

Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 105

Dezember 2025 – Februar 2026



Evangelisch-lutherische
Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg

stadtkirche-wolfsburg.de

Horizonte



Glauben als Abenteuer: Wie er beginnt

Spiel und Spaß in der neuen Kinderkirche | **Seite 12**

Engel und Hirten zu Weihnachten in der Christuskirche | **Seite 14**

Klang und Licht im Turm der Christuskirche | **Seite 29**

Glauben als Abenteuer: Wie er beginnt

Editorial3
Statements 4 – 5
Interview 6 – 7
Theologie 9

Rückblick

Zukunftskonferenz10

Ausblick

Carol Service11
Gospelgottesdienst11
Kinderkirche 12
Valentinstagsgottesdienst 12
Weihnachten gemeinsam 13
Krippenspiel 13
Weihnachtsgottesdienste 14
Allianz Gebetswoche 15
Jahresthema 16

Gottesdienste

Dezember 17
Januar18
Februar 19

Aus unserer Gemeinde

Termine & Gruppen 20 – 21
Wir stellen uns vor 21
Jugend 22 – 23
Exerzitien im Alltag25
Kirchenmusik27
Kirchglocken29
St.-Annen Familienzentrum 30
Martin-Luther Familienzentrum 30
Christus-Kita 31
Johannes-Kita 31
Pinnwand32
Freud & Leid 33
Kontakte34
Impressum35

Beachten Sie die Adressen und Telefonnummern der Stadtkirchengemeinde auf Seite 34.

Begeisternde Anfänge – wo Glaube beginnt

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfänge begleiten unser ganzes Leben. Natürlich – für die Kleinsten gibt es viele Anfänge: die ersten Schritte, das erste Wort. Später der erste Schultag, der nun schon wieder ein paar Monate zurückliegt. Sicher nicht mehr so häufig wie in der Kindheit, bleiben Anfänge aber doch ein Teil unseres Lebens: Der erste Tag bei der neuen Arbeitsstelle. Der erste Moment mit dem frisch geborenen Baby. Ein erster Blick, ein neuer Kontakt. Kleine und große Anfänge.

So blicke ich selbst auf meinen Anfang in dieser Gemeinde. Seit August darf ich hier Pastorin sein und habe seitdem in diesem großen Anfang viele kleine Anfänge erlebt: Erste Begegnungen, erste Gespräche, die erste Mittagsandacht mit anschließendem Essen. Viele neue Gesichter durfte ich kennenlernen und wurde herzlich in Empfang genommen. Dafür bin ich sehr dankbar!

Nun freue ich mich, dass wir den Weg im Glauben gemeinsam gehen. So haben wir uns in der Zukunftskonferenz im September intensiv mit dem Thema „Glauben“ auseinandergesetzt und wollen es im kommenden Kirchenjahr als Schwerpunkt weiter im Herzen bewegen. Dabei sind wir auch auf der Suche nach neuen Formen. Auch hier also ein neuer Anfang, wenn wir am 15. Februar zum ersten Mal einen Valentinsgottesdienst in dieser Gemeinde feiern. Eine echte Premiere! Vorher noch wollen wir mit der Kiki starten – der Kinderkirche, die ab Dezember jeden ersten Samstag im Monat stattfinden wird. Mehr darüber lesen Sie auf den folgenden Seiten. Schon einmal herzliche Einladung zu allen Angeboten!

Bei der Zukunftskonferenz sind wir miteinander ins Gespräch gekommen über unseren Glauben. Manche von uns begleitet der Glaube schon ein Leben lang. Ihnen wurde er sprichwörtlich in die Wiege gelegt. Andere sind erst später zum Glauben gekommen und haben ihren Anfang im Glauben ganz bewusst erlebt. Auf ganz unterschiedlichen Wegen kommen Menschen zu Gott. So individuell wir sind, so individuell ist auch unsere je eigene Beziehung zu Gott.

In der nun vor uns liegenden Adventszeit warten wir auf die Begegnung mit Gott. Denn er hat sich auf den Weg zu uns gemacht. Er ist Mensch geworden, weil er Verbindung zu uns Menschen sucht. Dazu wagt er einen neuen Anfang in der Geschichte. Er erlebt am eigenen Leib Anfänge, die zum Leben gehören, etwa als Kind in der Krippe. Aber auch später, wenn er die ersten Jünger beruft und mit ihnen einen Anfang macht. Gemeinsam ziehen sie los, um den Menschen von Gott zu erzählen und sie zum Glauben zu rufen.

Zwei Jahrtausende liegt das nun zurück. Der christliche Glaube hat die Zeit seitdem sehr geprägt. Er hat Menschen Halt und Orientierung gegeben und immer wieder neu Begeisterung ausgelöst. In unserer Stadtkirchengemeinde erlebe ich an den verschiedensten Stellen viel von dieser BeGEISTerung – in den Begegnungen, den Gottesdiensten und Andachten, der Arbeit mit dem Kirchenvorstand.

Aber lesen Sie selbst, wie der Glaube bei Menschen aus unserer Gemeinde begonnen hat.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit – voll warmerherziger Begegnungen und lichtvoller Momente!



Herzlichst, Ihre und Eure

Lena Weiß

Lena Weiß, Pastorin

Wie beginnt Glaube?

Stimmen aus der Gemeinde

„Für mich beginnt Glaube dort, wo wir uns intensiv, mit allen Sinnen, als Teil einer grandiosen Schöpfung erleben – erfüllt gleichermaßen von Ehrfurcht, Staunen und Geborgenheit.“

– Bernd Upadek (63, Theatermacher) –

„Glaube ist für mich ein unermesslicher Schatz für die Hoffnung.“

– Markus Karp (59, Lehrer) –

„Glaube beginnt mit Beten, mit Geschichten aus der Bibel, mit Ritualen im Alltag. Später wächst der Glaube durch Gemeinschaft, durch Gottesdienste, durch Erleben, durch Erfahrungen, durch Hören.“

– Claudia Hammerschmidt (59, Textilkaufrfrau) –

„Der Glaube begann für mich früh mit einer Frage. Der Frage, warum es Kirchen gibt und was Menschen dort tun. Geweckt durch Neugier ging ich hin und erlebte dort, wie gemeinsames Singen und Beten funktioniert und was es mit uns macht. Erst nach der Erfahrung des Gottesdienstes entdeckte ich, wie ich meinen persönlichen Glauben aufbauen kann.“

– Jannik Hüffner (27, Kirchenkreiskantor) –

„Einen festen Startzeitpunkt für meinen Glauben kann ich nicht benennen. Ich war 40 Jahre ungetauft, habe mich aber - vor allem durch die Kirchenmusik - immer wieder zum christlichen Glauben und der Gemeinschaft hingezogen gefühlt. Mit 40 habe ich dann eine Art Kraft gespürt, endlich eine Entscheidung zu treffen. Das Bekenntnis zum Glauben war ein sehr erlösendes/erleichterndes Gefühl.“

– Natalie Roberts (49, Krankenkassenbetriebswirtin) –

„Es begann mit einer tiefen Sehnsucht, die größer war als meine kleine Welt. Da war eine Kraft, die mich vorwärts zog und mit der etwas völlig Neues in mein Leben fiel. Es ergaben sich erste Klostererfahrungen und singend, pilgernd, weinend, lachend begann ein unerwarteter Weg. Der Glaube ist für mich der größte Schatz meines Lebens und das gemeinsame Unterwegssein eine Gnade!“

– Gudrun Koops (75, Realschullehrerin i.R.) –

„Mein Glaube begann, als mir meine Oma Geschichten aus der Kinderbibel vorgelesen hat.“

– Edith Böke (51, Wirtschaftsinformatikerin) –

„In unserem Konfirkurs habe ich eine Menge gelernt, aber das war mehr so theoretisch. Am Ende waren es die Menschen, die mich im Glauben weitergebracht haben. Teilweise auf so verzweigten Wegen, dass es gar kein Zufall sein kann. Ich finde, Glauben beginnt immer dann, wenn ich die Wunder, die mir im Alltag begegnen, als solche erkenne. Und wenn mir dann die Bedeutung bewusst wird. Das können Begegnungen mit bestimmten Menschen sein, z.B. habe ich meine nun beste Freundin wie durch ein Wunder wiedergetroffen oder Dinge, die so passieren, dass sie mir helfen. Solche Wunder, die mein Leben immer wieder aufhellen, halten mich im Glauben an unseren Gott fest.“

– Nils Neef (16, Schüler) –

„Immer wieder aufs Neue. Wenn ich im Zweifeln oder in Dankbarkeit still werde. Mich in schweren Zeiten getröstet oder gelöst fühlen kann. Mich öffne und fasziniert um mich herum die kleinen und großen Wunder des Lebens erkenne.“

– Karsten Piehl (49, Dipl. Sozialpädagoge) –

„Mir war immer klar, einen Glauben im christlichen Sinne zu haben. Richtig in die konkrete Definition kam ich aber erst in der Stadtkirchengemeinde, genauer durch die mitunter sehr kreativen Gottesdienste von Pastor Weindel. Plötzlich führten sich weltliche sowie biblische Gedanken, Gottvertrauen und eine ganz neue Blickrichtung auf das Thema Liebe zu meinem persönlichen Glauben im christlichen Sinne zusammen. Deshalb habe ich mich dann mit 38 Jahren taufen lassen.“

– Susanne Herrmann-Upadek (45, Dipl. Kauffrau) –

„Mein Glaube hat durch meine Arbeit in der Palliativmedizin wieder angefangen. Nachdenkend in den Kursen und festigend bei der Arbeit mit den erkrankten Menschen, deren Angehörigen und dem multiprofessionellen Team. Zu sehen wie der Glaube durch schwere Zeiten trägt, hat mich berührt und Verschlüttetes nach oben geholt.“

– Susanne Nykamp (67, Ärztin) –

„Ich erinnere mich gerne an einen Abend mit meinem Jugendmitarbeiterkreis. Wir lasen die ‚unglaubliche‘ Auferweckung des Lazarus aus Johannes 11. Jesu Wort, er sei die Auferstehung und das Leben. Und wer an ihn glaube, würde nicht sterben. Die Frage an Martha: ‚Glaubst Du das?‘ (Joh.11,25f.) Dazu hatten wir ein gemaltes Bild von Marthas Schwester Maria. Sie kauert fragend am Ostermorgen vor Jesu leerem Grab und schaut sich ängstlich berührt um, als der Auferstandene ihren Namen ausspricht: ‚Maria!‘ (Joh.20,16). Es war, als hätte er an diesem Abend uns gefragt: ‚Glaubst Du das?‘ Glauben wagen, ausprobieren. So tun, als ob es wahr wäre. Irre gut!“

– Heidrun Schäfer (57, Krankenhaus- und Hospizseelsorgerin) –

Foto: privat



Zur Person:

Daria Langeloh (32) Diakonin i.A., getrennt lebend, sie hat ev. Theologie B.A. in Marburg studiert, war 5 Jahre Jugendpastorin im Ohofer Gemeinschaftsverband und arbeitet seit März 2024 in der Stadtkirchengemeinde. Sie mag Musik und True Crime Podcasts, liebt ihren Dackel Hugo, näht und liest gern.

Die Fragen stellte:
Anna Wöhlke

Hallo Daria, was ist für dich Glauben?

Für mich bedeutet Glauben, die Existenz eines Gottes anzuerkennen, der mit meinem Leben etwas zu tun hat und dessen Existenz Auswirkungen auf mein Leben hat.

Also im Fall des christlichen Glaubens, dass ich davon überzeugt bin, dieser Gott wünscht sich, dass ich nach gewissen Regeln lebe, zusammengefasst in den zehn Geboten oder in der goldenen Regel „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Gleichzeitig gibt er mir auch ganz viel zurück. Sicherheit, Vertrauen und diese innere Überzeugung, dass es jemanden gibt, der sich um mich sorgt und auf den ich mich immer verlassen kann.

Wie hat der christliche Glaube für dich angefangen?

Oh, das ist eine ganz wilde

Kirche soll ein Zuhause sein

Geschichte. Ich bin mit dem Grundglauben an einen Gott aufgewachsen. Meine Oma hat abends vorm Schlafengehen, mit uns gebetet und christliche Lieder gesungen. Für mich war also immer klar, dass es einen Gott gibt. Der hatte nur mit mir und meinem Leben nichts zu tun. Der war da und hat sein Ding gemacht.

Im Konfi-Alter hat mich eine Freundin mit in ihre Kirche genommen, vor allem damit ich mir den Pastor mal anschau, der sähe aus wie ein Bodybuilder. Dort war ich fasziniert von der Gemeinde. Aus der Landeskirche kannte ich diese typischen kirchlichen Gebäude und den typisch lutherischen Gottesdienst. In eine Freikirche zu kommen, wo das Haus mehr nach einem Gemeinschaftsgebäude aussah, wo mit Schlagzeug, E-Gitarre und Charon Musik gemacht wurde und Liedtexte per Beamer an die Wand geworfen wurden, die Predigten kurz und knackig und danach noch stundenlang in der Cafeteria sitzen, quatschen und Kaffee trinken - das war für mich ein völlig neues Universum.

Ich bin geblieben und habe verstanden: Es gibt diesen Gott und der will scheinbar auch etwas mit meinem Leben zu tun haben. Der Schlüssel dafür ist dieser Jesus, von dem hier alle reden. Das war mir bis dahin gar nicht klar.

Später ist mir bewusst geworden, wenn ich an Gott glaube, dann macht es einen Unterschied, wie ich mit Menschen umgehe, wie ich über Sachen denke, wie ich mich selbst behandle. Das war der Moment, wo ich gesagt habe: Ich möchte das auch. Mit meinen Eltern gab es dazu viel Streit, denn sie haben die Freikirche als Sekte wahrgenommen. Aber ich habe das durchgezogen. Irgendwann bin ich dann auch aktiv geworden. Ich habe den Teenkreis übernommen, im Musikteam mitgespielt und Gottesdienste moderiert. Die Gemeindeform hatte einen sehr großen Einfluss darauf, wie ich glaube und was ich glaube - dort war Anfang oder Neustart.

Denkst du, man kann lernen zu glauben?

Man kann Formen des Glaubens lernen - lernen, für sich gewinnbringend die Bibel zu lesen, eine Art des Gebets zu finden, für sich die richtigen Gottesdienste zu finden. Das alles kann man lernen, aber zu glauben, dass es in meiner Welt einen Gott gibt, das ist ein Geschenk.

Das Kritische am Glauben ist, dass man auf der einen Seite etwas dafür „tun“ kann, sich damit beschäftigen, lesen, zur Gemeinde gehen und gleichzeitig ist es ein Geschenk und eine Gnade, wenn Gott jemandem möglich macht, daran zu glau-

ben, dass es ihn gibt. Rational betrachtet sind die Geschichten der Bibel schon eine wilde absurde Story. Glauben zu können und ein Grundvertrauen in einen Gott zu entwickeln, vielleicht zu verlieren und neu zu finden, ist ein Geschenk. Das kann man nicht lernen.

Kann man jemandem den Glauben beibringen?

Man kann anderen die Eckpunkte des Glaubens erklären. Ansonsten wär's auch sinnlos Konfikurse anzubieten. Die Konfis kommen in den Kursen aus ihren Elternhäusern raus, die sie geprägt haben und hören von Menschen, die nicht zu ihrer Familie gehören, noch einmal anders, was der christliche Glaube ist. Man kann Menschen beibringen christlich zu denken, Werte und Normen vermitteln, eine christliche Ethik. Was steht in der Bibel? Was glauben wir und auch was glauben wir nicht? Aus welchen Gründen? Wo sind Christen unterschiedlicher Meinung? Menschen brauchen möglichst viele Argumente, um eine gute Entscheidung treffen zu können. Viel Wissen sorgt dafür, dass wir nicht einfach nachplappern, was andere sagen.

Wie erlebst du bei den Konfis diesen Beginn des Glaubens?

Das hängt stark von den Elternhäusern ab. Manche haben ein großes Vorwissen und sich schon identifiziert mit bestimmten Ritualen. Andere sind völlig unbedarft. Ich stelle für

mich fest, dass bei ihnen etwas in Bewegung kommt, wenn sie anfangen eigene Fragen zu stellen. Woher soll ich wissen, dass es Gott gibt? Oder woher soll ich wissen, dass er es gut mit mir gut meint? Da merkt man, sie beschäftigen sich mit dem, was sie bisher geglaubt haben und was ich ihnen sage oder worüber sie noch nachgedacht haben.

In der Vermittlung muss ich schauen, was ist das für eine Person, die vor mir sitzt. Ein intellektueller Mensch braucht viel Gedankenfutter. Eine sehr musische Person braucht Musik, Bilder oder Poesie. Andere müssen etwas erleben und brauchen nur wenig theoretischen Input. Auch bei bester Vorbereitung - der Glauben liegt in Gottes Hand. Gott kann die Konfis auf endlos vielen Wegen ansprechen. Dieses Stückchen Unverfügbarkeit stresst mich manchmal schon. Andererseits ist es auch ein großes Stück Entlastung, wenn ich mir sage: Ich habe mein Bestes gegeben. Den Heiligen Geist kann ich nicht einplanen.

Hat sich dein eigener Glaube durch das Zusammensein mit den Jugendlichen verändert?

Absolut ja! Ich merke, hinterfragt zu werden, herausgefordert zu werden, eigene Worte für meinen Glauben zu finden, verändert mich und lässt mich beweglich bleiben. Deshalb empfinde ich es als riesengroßes Geschenk, mit Jugendlichen arbeiten zu dürfen. Die Zeit,

die sie mit mir verbringen, ist eine Form der Wertschätzung. Sie lernen, christliche Gemeinschaft findet auf Augenhöhe statt, weil wir immer voneinander lernen.

Auch mein konkretes Glaubensbild hat sich durch die Jugendlichen verändert. Wir haben in einer Gruppe über Trinität gesprochen und ein Konfi meinte, dass sei ja wie bei einem 3in1-Duschgel - Gott sozusagen für verschiedene Anwendungsgebiete. Da ist mir bewusst geworden, dass das Konzept tatsächlich einen praktischen alltäglichen Hintergrund hat. Du brauchst Gott, den Vater / die Mutter, die dich begleitet und auch mal schimpft oder dir einen Tritt gibt, damit du in die richtige Richtung gehst. Du brauchst Jesus, der sehr persönlich bei dir ist wie ein bester Freund. Und du brauchst den Heiligen Geist, der in dir Dinge möglich macht, die du nicht kontrollieren kannst - die Verknüpfung zwischen dieser Welt und Gottes Welt.

Und dann erinnere ich mich, dass meine Konfis sehr respektvoll waren im Gespräch über Jesus, den ich immer eher wie einen Kumpel wahrgenommen habe. Das hat mir neu bewusst gemacht, Gott ist auch der heilige und unverfügbare Gott, der nicht Wunscherfüllungsmaschine ist und auch nicht komplett menschlich. Dieses Anbetungswürdige hat durch die Konfis einen neuen Fokus bekommen.

Praxis für Podologie & med. Fußbehandlung

Ihre Füße in den besten Händen.

Seit 1969 im Dienst Ihrer Fußgesundheit

Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de

- finanzieren
- absichern
- Ruhestand planen
- Vermögen sichern

www.heuberger-finanzdienste.de

- bewerten
- vermieten
- finanzieren
- verkaufen

www.heuberger-immobilien.de

Sie suchen eine unabhängige, maßgeschneiderte Beratung?
Rufen Sie uns an!
05362 / 50 250-00
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-finanzdienste.de

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?
Rufen Sie uns an!
05362 / 50 250-20
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-immobilien.de

So kommt der Glaube aus dem Hören

Pastor Frank Morgner über biblische Anfänge des Glaubens

Dass Glaube ein Abenteuer ist, davon erzählt die Bibel von der ersten bis zur letzten Seite. Mit unglaublichen Glaubensgeschichten. Von Menschen, die sich mit Gott auf den Weg machen und dabei Abenteuerliches erleben.

Am Anfang steht dabei in den allermeisten Fällen eine ganz konkrete Anrede. Ein Hören auf das, was Gott zu sagen hat. So beginnt das jüdische Glaubensbekenntnis mit dem Hören: „Höre, Israel!“ (5. Buch Mose 6,4f.) Später wird auch der Apostel Paulus feststellen: „Der Glaube kommt aus dem Gehörten/Hören, das Gehörte/Hören aber durch das Wort Christi.“ (Römer 10,17)

So beginnt der Glaubensweg des Erzvaters Abraham damit, dass Gott ihn konkret anspricht (1. Mose 12,1ff.). Abraham vertraut auf Gott, schenkt ihm Glauben, folgt seinem Wort und macht sich auf den Weg, den Gott ihm zeigt. Später werden seine Nachkommen, Könige und Propheten diesem Beispiel folgen und im Vertrauen auf Gottes Wort glauben und leben.

Doch während das Wort „Glaube“ im Alten Testament nur selten vorkommt, gewinnt es im Neuen Testament eine zentrale Bedeutung. Er wird als Vertrauen und als Fürwahrhalten eines Glaubensinhaltes, als Zuversicht und Einsicht zugleich begriffen. Wenn Menschen zum Glauben kommen, dann geht es nicht nur um Glaubensinhalte, das Fürwahrhalten von Glaubensüberzeugungen, sondern sie werden in eine persönliche Beziehung hineingezogen, gewinnen Vertrauen zu Gott und es entsteht eine persönliche Gottesbegegnung. Ganz oft durch das Hören auf Gottes Wort.

Das fängt an bei Maria, die die Botschaft Gottes empfängt, den Sohn Gottes auf die Welt zu bringen (Lukas 1,26ff.). Sie hört das Wort Gottes und vertraut ihm.

So geht es auch dem Apostel Paulus, der als frommer Jude anfänglich mit dem christlichen Glauben gar nichts anfangen konnte, Christen sogar verfolgte. Bis er eines Tages auf dem Weg nach Damaskus plötzlich die Stimme von Jesus hört (Apostelgeschichte 9), Jesus ihn auf geheimnisvolle Weise direkt anspricht und er fortan sein Leben umkrempelt und für die christliche Botschaft brennt.

So geht es auch den anderen Aposteln. Die meisten davon haben Jesus persönlich erlebt. Haben seine Worte gehört, sind ihm begegnet und als seine Jünger nachgefolgt. Wie Petrus zum Beispiel, der ein einfacher Fischer ist und von Jesus berufen wird, „Menschen zu fischen“ (Lukas 5,1-11).

Später kommen Menschen zum Glauben durch das Hören auf Gottes Wort und durch das Erleben von christlicher Gemeinschaft. Nach dem Pfingstwunder (Apostelgeschichte 2,1ff.) hören unzählige Menschen in Jerusalem die Predigt von Petrus und lassen sich taufen. Jeden Tag kommen neue zur Gemeinde hinzu.

Was in Jerusalem beginnt, wird von dort aus in die ganze Welt getragen und weitergesagt. Die erste Christin in Europa ist zum Beispiel Lydia. Sie hört das Evangelium in der Predigt von Paulus, kommt zum Glauben und lässt „sich und ihr ganzes Haus taufen“ (Apostelgeschichte 16,14f.). Dass sie zum Glauben kommt, ist allerdings – wie in allen anderen Fällen auch – immer ein Geschenk. So heißt es, dass Gott ihr „das Herz auftat, sodass sie darauf achthatte, was von Paulus geredet wurde“ (Apostelgeschichte 16,14). Das heißt, Glauben kann ich nicht selbst machen oder erzwingen. Gott muss mir dafür das Herz öffnen. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

| Frank Morgner

8

9

Glauben als Abenteuer

Entwicklung unserer Gemeinde

Wie schön, dass sich wieder über 20 Personen zusammengefunden haben, denen die Entwicklung unserer Gemeinde am Herzen liegt! Mitte September haben wir uns an zwei Tagen im Annensaal getroffen, inspiriert von Klaus Douglass. Und anders als bei den letzten Zukunftskonferenzen ging es dieses Mal nicht um die acht Qualitätsmerkmale, sondern um unseren Glauben! Also die Basis all unseres Handelns.

Was glauben wir Christ*innen eigentlich und wie beginnt der Glaube? Wie wächst der Glaube? Wie gehen wir mit Zweifeln um? Welche Angebote haben wir in unserer Gemeinde, die es Menschen ermöglichen, zum Glauben zu kommen? Begleitet hat uns bei all diesen Fragen die Person Petrus.

Für mich sehr eindrücklich war die Unterscheidung: *Glauben, dass...* Glaube in diesem Sinne ist das bewusste Glaubensbekenntnis, die intellektuelle Zustimmung zu einer Glaubenslehre.

Glauben durch... Glaube in diesem Sinne ist das lebendige Vertrauen, das sich im Alltag zeigt. Es ist untrennbar von Lebensvollzug und Beziehung. Und äußert sich in einer durch Vertrauen geprägten, positiven, persönlichen und prägenden Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. (Klaus Douglass) **Die drei PPP!**

Besonders intensiv wurde es in kleinen 3er oder 4er „Murmelgruppen“, also beim Austausch über die Fragen. Z. B. über die Berufung des Petrus und die drei Schritte des Vertrauens, die wir auch für uns betrachten können: Jesus in unser Boot lassen, auf sein Wort hin die Netze auswerfen, uns von Jesus eine neue Lebensausrichtung geben lassen.

Und die wichtigen Fragen: was gefährdet unseren Glauben? Was kann uns helfen, dem zu begegnen? Was sind wir für Typen der Glaubenskommunikation?

Um aus dem Erlebten und Geteilten Projekte für die Zukunft unserer Gemeinde zu machen, hätten wir gern noch mehr Zeit gehabt. Einige Ideen wurden gesammelt und nach Prioritäten geordnet und am 13. November um 17:00 Uhr treffen wir uns, um daran weiterzuarbeiten. Herzliche Einladung auch für diejenigen, die nicht bei der Zukunftskonferenz dabei waren!



Fotos: Frank Morgner



Für mich war es die erste Zukunftskonferenz und ich wusste nicht, was mich erwartet. Diese zwei Tage waren zum einen die Gelegenheit, sich mit dem eigenen Glauben intensiv auseinander zu setzen: Wie hat er angefangen und sich weiterentwickelt, aber auch zu hören, welche Widerstände es bei dem Bekenntnis zum Glauben geben kann. Das hat mich sehr bewegt.

Zum anderen haben wir uns aber nicht nur auf die persönliche Glaubensreise beschränkt, sondern immer wieder den Fokus auf die Gemeindegarbeit gerichtet; es sind deshalb bereits die ersten Ideen für die zukünftige Gestaltung festgehalten worden und ich freue mich auf die weitere Entwicklung.

– Natalie Roberts



| Hilma Wolf-Doettinchem

Carol Service

Englische Weihnachten in der Christuskirche



Am 3. Advent ist es wieder soweit: Wir feiern unseren mittlerweile traditionellen Carol Service, einen stimmungsvollen englischen Weihnachtsgottesdienst. Am 14. Dezember 2025 um 18.00 Uhr geht es los in der Christuskirche Wolfsburg mit eng-

lischen Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte. Selbstverständlich in englischer Sprache, vorgelesen von Muttersprachler:innen. Keine Sorge: Eventuelle Sprachhindernisse verschwinden angesichts der besonderen Atmosphäre!

Der Gottesdienst wird von der amerikanischen Organistin und Sängerin Lorrie Berndt und Superintendent Christian Berndt gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zum alkoholfreien Punsch!

Der Gottesdienst wird auch live im Internet gesendet. Den Link finden Sie auf der Internetseite der Stadtkirchengemeinde Wolfsburg unter www.stadtkirche-wolfsburg.de/gottesdienst.

| Christian Berndt



lebendig,
mitreißend,
ansteckend.

Gospelgottesdienste
der Christuskirche Wolfsburg

4. Dezember 2025 mit dem Gospelchor Vorsfelde
1. Januar 2026 mit dem Gospeltrain Danndorf
5. Februar 2026 mit dem Gospelchor Braunschweig

Komm zur Kiki – KInderKIrche



Spiel und Spaß für Kinder – ab Dezember startet unsere „Kiki“, die Kinderkirche mit Pastorin Lena Weiß. Wir werden zusammen spielen, snacken und Spaß haben. Mit Singen, Basteln und Bewegung wollen wir eine gute Zeit haben und spielerisch Geschichten von Gott und den Menschen entdecken.

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, immer am ersten Samstagvormittag im Monat, eine gute Zeit zu haben. Eltern können in der Zeit entspannt ins Wochenende starten: über den Wochenmarkt

schlendern, in Ruhe einen Kaffee trinken oder letzte Besorgungen fürs Wochenende erledigen.

Los geht's am Samstag, 6. Dezember in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr. Wir treffen uns im Haus der Kirche, im Raum Paulus. An diesem Tag dreht sich alles um den Nikolaus. Wir machen uns auf Spurensuche, wer Nikolaus überhaupt war und warum wir am Vorabend die Stiefel vor die Tür stellen.

Bring gerne eine Trinkflasche mit Wasser mit und erzähl anderen von der Kiki, damit wir ein großer bunter Haufen werden.

Hast du Lust, dabei zu sein? Dann komm vorbei! Ich freu mich auf dich!

| Lena Weiß

Erwachsene, die zum Kiki-Team gehören wollen, melden sich gerne bei Pastorin Lena Weiß: lana.weiss@evlka.de oder telefonisch unter 05361 89 333 30

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jüngere Kinder kommen bitte mit einer erwachsenen Begleitperson.

Folgetermine sind:
Samstag, 3. Januar und
Samstag, 7. Februar zur gleichen Zeit und am selben Ort.

Gottesdienst für Lieblingsemenschen

Der Valentinstag erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit. Verliebte zelebrieren ihn und verleihen ihrer Liebe an diesem Tag besonderen Ausdruck. Sie schenken Blumen, schreiben Karten oder verabreden sich zu einem Date.

Zu einem außergewöhnlichen Date lädt die Stadtkirchengemeinde ein: In einem modernen Gottesdienst feiern wir die Liebe zwischen Menschen mit neuer Musik und in stimmungsvoller Atmosphäre, die Herz und

Seele berührt. Ihr könnt euch mit eurem Lieblingsemenschen segnen lassen und eure Verbindung feiern. Auf euch wartet ein Gottesdienst, in dem sich Herzen begegnen und Freundschaften wachsen können.

Verliebt, verlobt, verheiratet oder einfach befreundet: Schnappt euch euren Lieblingsemenschen und kommt vorbei – am 15. Februar um 18.00 Uhr in der Christuskirche.

Herzliche Einladung!

| Lena Weiß



Weihnachten gemeinsam

Stadtkirchengemeinde lädt ein zum gemeinsamen Feiern am Heiligabend

„Weihnachten gemeinsam“ – Unter diesem Titel hat die Stadtkirchengemeinde jahrelang am Heiligabend eingeladen zur Weihnachtsfeier im Martin-Luther-Saal. An dieser Tradition soll festgehalten werden. Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist es unserer Gemeinde ein großes Anliegen, die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte und die damit verbundene Gemeinschaft miteinander zu feiern. Allerdings jetzt unter einem anderen Namen. Denn längst nicht alle, die Heiligabend zusammenkommen, sind alleinstehend. Unter dem Motto „Weihnachten gemeinsam“ sind alle herzlich eingeladen. Ganz gleich ob Alleinstehende oder Familien, Ehepaare oder Freunde. Alle, die Weihnachten gemeinsam feiern wollen, sind willkommen. Beginn ist um 19:00 Uhr im Anschluss an die Christvesper in der Christuskirche.

Alle Gäste erwartet ein reich gedeckter Tisch mit leckerem Essen und Trinken, kleinen Weihnachts-



überraschungen und einem persönlichen Geschenk. Auch in diesem Jahr wird das Team von Familie Saliovski vom Boutique Hotel Goldene Henne nicht nur das Essen zubereiten, sondern auch die Aktion „Weihnachtspäckchen“ durchführen.

Von Pastor Frank Morgner begrüßt, wird Ruth Thormeier den Abend verantwortlich begleiten. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen für das Wohl der Gäste. Wer Lust hat, an diesem Abend mitzuhelfen, ist herzlich willkommen und kann sich gern im Gemeindebüro (T 89333-33) oder bei Pastor Morgner melden (T 2752129).

Wir wünschen all unseren Gästen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und freuen uns, bekannte und neue Gesichter am Heiligabend begrüßen zu dürfen.

| Frank Morgner

Engel, Hirten und Könige gesucht!

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Wir wollen am 24.12.2025 mit euch das Krippenspiel in der Christuskirche aufführen.

Dazu seid ihr herzlich eingeladen. Bei uns könnt ihr beim Krippenspiel mitspielen, Kostüme erstellen, Requisiten basteln und noch viel mehr.

Wir möchten ganz viel Spaß mit euch haben und am Heiligen Abend den Menschen im Gottesdienst vorspielen, wie Jesus geboren wurde.

Jeder ab dem 4. Lebensjahr kann mitmachen. Kommt einfach ganz unverbindlich zum ersten Treffen in den Martin-Luther-Saal im Haus der Kirche.

Die Probetermine sind am:
04. Dezember Donnerstag 16.30 – 18.30
10. Dezember Mittwoch 16.30 – 18.30



20. Dezember Samstag 10.00 – 15.00
23. Dezember Dienstag 10.00 – 12.00
24. Dezember Mittwoch 15.00 (Aufführung)

Da Arbeit hungrig macht, bringen wir immer einen Snack und etwas zu trinken für euch mit.

Ihr habt noch Fragen oder andere Anliegen? Schreibt uns eine E-Mail an raupen.annen.wolfsburg@evkitas-wwg.de.

Wir freuen uns auf Euch, Andrea und Kerstin

| Andrea Knapstein

Weihnachten in der Kirche feiern

Das gottesdienstliche Programm an den Weihnachtstagen

„Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Die wunderbare Nachricht der Engel an die Hirten auf dem Feld von der Geburt Jesu Christi steht zum Weihnachtsfest im Mittelpunkt aller Gottesdienste. Jahr für Jahr nimmt sie uns hinein in den Zauber und das Geheimnis der Menschwerdung Gottes. Gott kommt in die Welt. Er wird als Mensch geboren, um uns ganz nah zu sein. Um uns zu retten.

Mit der Lesung der Weihnachtsgeschichte, mit dem Singen bekannter und neuer Weihnachtslieder, mit festlicher Musik inmitten unserer schön geschmückten Kirchen wollen wir das zu Weihnachten feiern. Dabei gestaltet sich das Weihnachtsprogramm wie folgt:

Wir starten Heiligabend am Nachmittag um 15:00 Uhr in der Christuskirche mit einer Kinderchristvesper vor allem für Kinder und Familien. In diesem Gottesdienst, den Pastorin Lena Weiß leiten wird, werden Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde ein buntes Krippenspiel aufführen unter der Leitung von Andrea Knapstein.

Anschließend lädt Pastor Frank Morgner um 16:30 Uhr ein zur Christvesper in die Christuskirche. In diesem Gottesdienst sorgt die Kirchenkreiskantorei unter der Leitung von Kantor Jannik Hüffner für die musikalische Gestaltung.

Um 17:30 Uhr lädt Lektorin Claudia Hamerschmidt ein zur Christvesper in der stimmungsvoll geschmückten St. Annen-Kirche.

In der Christuskirche gibt es dann um 18:00 Uhr noch einmal eine Christvesper mit Pastor Frank Morgner. Dann wird der Bläserkreis unserer Stadtkirchengemeinde unter der Leitung von Kantor Jannik Hüffner spielen.

Im Anschluss an diese Christvesper öffnet dann auch wieder der Heiligabend für Alleinstehende um 19:00 Uhr seine Türen im Martin-Luther-Saal (siehe Seite 13).

Den Heiligabend beschließt die Christmette um 23:00 Uhr in der Christuskirche ebenfalls mit Pastor

Frank Morgner. Dabei stehen moderne Gospel- und Lobpreislieder im Mittelpunkt und verleihen der Weihnachtsnacht eine schwungvolle Note.

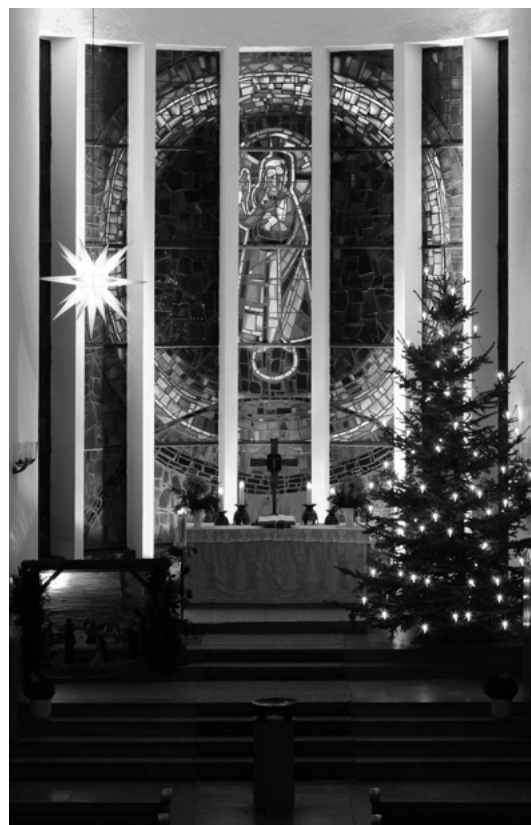
Wenn Superintendent Christian Berndt am 1. Weihnachtstag um 18:00 Uhr in die Christuskirche zum festlichen Musikgottesdienst einlädt, dürfen sich alle Gäste vor allem auf die Bachkantate "Liebster Immanuel, Herzog der Frommen" (BWV 123) freuen. Die Leitung hat Kantor Jannik Hüffner.

Der Gottesdienst am 2. Weihnachtstag führt um 10:30 Uhr noch einmal in die St. Annen-Kirche. Pastor Morgner wird den Gottesdienst halten.

Der Gottesdienst am Sonntag nach Weihnachten am 28. Dezember schließt um 10:30 Uhr das gottesdienstliche Programm an den Weihnachtstagen ab. Pastor Frank Morgner wird dabei den „Tag der unschuldigen Kinder“ in den Mittelpunkt stellen.

Herzliche Einladung!!!

| Frank Morgner



Gott ist treu

Gebetswoche der Evangelischen Allianz Wolfsburg vom 12. bis 18. Januar 2026

Evangelische Christinnen und Christen zahlreicher Gemeinden der evangelischen Allianz Wolfsburg treffen sich im Januar zur Allianzgebetswoche 2026. Sie steht ganz im Zeichen der Treue.

Der Auftakt der Allianzgebetswoche findet auch in diesem Jahr im Rathaus der Stadt Wolfsburg statt im Beisein von Oberbürgermeister Dennis Weilmann. An diesem Abend soll besonders das Gebet für die Stadt Wolfsburg im Mittelpunkt stehen. Am Ende freuen wir uns auf den Abschlussgottesdienst bei uns in der Christuskirche mit Pastorin Lena Weiß.

Die übrigen Abende finden an verschiedenen Orten der Gemeinden der Evangelischen Allianz Wolfsburg statt. Die Leitung übernimmt jeweils der Pastor vor Ort. Predigen wird ein Pastor aus einer anderen Wolfsburger Gemeinde. Die Abende



beginnen jeweils um 19:00 Uhr. Im Mittelpunkt steht neben der Verkündigung das gemeinsame Beten. Dabei ist jede und jeder eingeladen, laut oder leise mitzubeten. Die Predigt halten jeweils Pastoren aus verschiedenen Gemeinden. Die Musik übernehmen an den einzelnen Abenden Musikgruppen aus der Gemeinde vor Ort.

| Frank Morgner

Montag, 12.01., 19:00 Uhr

Gebet für die Stadt und die VerantwortungsträgerInnen
Bürgerhalle im Rathaus,
Porschestraße 49

„Gott ist treu - ER erfüllt seine Versprechen“

(Psalm 145,13)

Dienstag, 13.01., 19:00 Uhr

Christus-Brüdergemeinde, Oppelner Straße 21

„Gott ist treu - ER fordert uns zur Umkehr“

(Römer 12,1-2)

Mittwoch, 14.01., 10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Stadtmission, Mühlenpfad 2

„Gott ist treu - ER vergibt uns, wenn wir fallen“

(Jesaja 42,6b-7)

Donnerstag, 15.01., 19:00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Erlöserkirche,
Königsberger Straße 9

„Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten“

(Römer 8,38-39)

Freitag, 16.01., 19:00 Uhr

Jugend-Gebetsabend
er.lebt Kirche, Neubrandenburger Straße 12
„Gott ist treu - So leben wir Gemeinschaft“
(Johannes 13,34-35)

Sonnabend, 17.01., 19:00 Uhr Lobpreis-Abend
Evangelische Freikirche Kreuzheide,
Franz-Marc-Straße 3

„Gott ist treu - Wir beten gemeinsam für seine Welt“

(Psalm 67,2-3)

Sonntag, 18.01., 18:00 Uhr

Abendgottesdienst in der Christuskirche

„Gott ist treu - Unsere Botschaft für die Welt“

(Psalm 71,15-16)

Leitung: Frank Morgner

Predigt: Lena Weiß, Stadtkirchengemeinde

Musik: Band der Nordstadtgemeinde

Glauben als Abenteuer

Jahresthema für das 2026 in der Stadtkirchengemeinde

Bei den aktuellen Umfragen kann einem angst und bange werden. Danach ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Kirche gleich welcher Konfession nach und nach immer kleiner wird, Traditionen verdunsten und sie irgendwann in der Bedeutungslosigkeit verschwindet. Gerade deshalb ist jetzt die Zeit, aktiv zu werden und diesen Tendenzen entgegenzuwirken. Während allüberall diskutiert und regionalisiert wird, glauben wir, dass die Zukunft der Kirche nicht mit veränderten Strukturen zu retten ist, sondern mit dem, was Kirche im Kern ausmacht: Menschen, die glauben, die in einer lebendigen Gottesbeziehung stehen. Deshalb haben wir uns in der letzten Zukunftskonferenz unter der Anleitung von Klaus Douglass gefragt, wie Glauben entstehen, wachsen und erhalten bleiben kann.

Dieses zentrale Thema wird uns im nächsten Jahr als Jahresthema begleiten. Dazu gibt es vier Schwerpunkte, die wir in den kommenden Ausgaben der HORIZONTE mit Interviews, Texten und Impulsen näher beleuchten. Zunächst fragen wir uns mit dieser Ausgabe „Was Glauben gefährdet“, dann „Wie Glauben wächst“. Weiter geht es mit den Überschriften „Wie Glauben wächst“ und „Was Glauben gefährdet“. Das Thema „Wohin Glauben führt“ schließt dann die Reihe ab.

Gospelgottesdienste:
1. Donnerstag im Monat
01.01. / 05.02. / 05.03. usw.

Kinderkirche:
1. Samstag im Monat
03.01. / 07.02. / 07.03. usw.

Allianzgebetswoche:
12. - 18. Januar 2026

Valentinstags-Gottesdienst
15. Februar 2026

Exerzitien im Alltag:
ab 4. März 2026

Gemeindeversammlung
mit Ehrenamtsempfang:
8. März 2026

Filmabende und
Filmgottesdienste:
21./22. März 2026

Passionsandachten:
29. März - 4. April 2026

Konfirmation:
19. April 2026

Sommerfest:
31. Mai 2026

Korsikafreizeit
für Jugendliche:
2. - 14. Juli 2026

Sommerkirche:
5. Juli - 9. August 2026

Taufest:
5. September 2026

Konzert
„Messias“ von Händel:
26. September 2026

75. Kirchweihjubiläum
mit Bischof Ralf Meister
27. September 2026



Um diese Themen so konkret wie möglich werden zu lassen, werden sie uns im Lauf des Jahres auch in den verschiedenen Gruppen und Kreisen unsrer Gemeinde beschäftigen. Dazu kommen noch eine ganze Reihe besonderer Veranstaltungen, auf die wir schon heute mit einem ersten Jahresplan hinweisen: Save the date!

| Frank Morgner

» Die Kraft des Menschen ist das Gebet. Beten ist Atemholen aus Gott; beten heißt, sich Gott anvertrauen.

| Dietrich Bonhoeffer

Dezember

Montag	01.12.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Martina Wöhler
Donnerstag	04.12.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst	Pastor Morgner
Samstag	06.12.	10:00 Uhr	Haus der Kirche, Raum Paulus Kinderkirche	Pastorin Weiß
2. Advent Sonntag	07.12.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Pastorin Weiß
Donnerstag	11.12.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Lektorin Böke
3. Advent Sonntag	14.12.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Pastor Morgner
		18:00 Uhr	Christuskirche Carol Service – englischsprachiger Gottesdienst	Superintendent Berndt
Montag	15.12.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Lektorin Hammerschmidt
4. Advent Sonntag	21.12.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Lektorin Böke
Heiligabend Mittwoch	24.12.	15:00 Uhr	Christuskirche Kinderchristvesper mit Krippenspiel	Pastorin Weiß
		16:30 Uhr	Christuskirche Christvesper mit Kantorei	Pastor Morgner
		17:30 Uhr	St.-Annen-Kirche Christvesper	Lektorin Hammerschmidt
		18:00 Uhr	Christuskirche Christvesper mit Bläserkreis	Pastor Morgner
		23:00 Uhr	Christuskirche Christnacht mit Band	Pastor Morgner
1. Weihnachtstag Donnerstag	25.12.	18:00 Uhr	Christuskirche Musikgottesdienst	Superintendent Berndt
2. Weihnachtstag Dienstag	26.12.	10:30 Uhr	St.-Annen-Kirche Gottesdienst	Pastor Morgner
1. Sonntag nach Weihnachten Sonntag	28.12.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Pastor Morgner
Altjahresabend Sonntag	31.12.	18:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Pastorin Weiß

DEZEMBER

JANUAR

Januar

Neujahr			Christuskirche	
Donnerstag	01.01.	19:00 Uhr	Gospelgottesdienst	Pastor Morgner
			Haus der Kirche, Raum Paulus	
Samstag	03.01.	10:00 Uhr	Kinderkirche	Pastorin Weiß
2. Sonntag nach Weihnachten			Christuskirche	
Sonntag	04.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Morgner
			St.-Annen-Kirche	
Montag	05.01.	18:15 Uhr	Abendgebet	Martina Wöhler
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	08.01.	16:00 Uhr	Andacht	Pastor Morgner
1. Sonntag nach Epiphania			Christuskirche	
Sonntag	11.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Lektor Schäfer
2. Sonntag nach Epiphania			Christuskirche	
Sonntag	18.01.	18:00 Uhr	Allianz-Abendgottesdienst	Pastorin Weiß
			St.-Annen-Kirche	
Montag	19.01.	18:15 Uhr	Abendgebet	Lektorin Hammerschmidt
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	22.01.	16:00 Uhr	Andacht	Lektorin Böke
3. Sonntag nach Epiphania			Christuskirche	
Sonntag	25.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Morgner

Februar

Letzter Sonntag nach Epiphania			Christuskirche	
Sonntag	01.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Morgner
			St.-Annen-Kirche	
Montag	02.02.	18:15 Uhr	Abendgebet	Martina Wöhler
			Christuskirche	
Donnerstag	05.02.	19:00 Uhr	Gospelgottesdienst	Pastor Morgner
			Haus der Kirche, Raum Paulus	
Samstag	07.02.	10:00 Uhr	Kinderkirche	Pastorin Weiß
Vorletzter Sonntag vor der Passionszeit			Christuskirche	
Sonntag	08.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*innen	Diakonin Langeloh
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	12.02.	16:00 Uhr	Andacht	Pastor Morgner
			St.-Annen-Kirche	
Freitag	13.02.	18:15 Uhr	Musikalische Vesper	Kantor Hüffner
Sonntag vor der Passionszeit			Christuskirche	
Sonntag	15.02.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum Valentinstag	Pastorin Weiß
			St.-Annen-Kirche	
Montag	16.02.	18:15 Uhr	Abendgebet	Lektorin Hammerschmidt
1. Sonntag der Passionszeit			Christuskirche	
Sonntag	22.02.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Morgner
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	26.02.	16:00 Uhr	Andacht	Lektorin Wolf-Doettinchem

FEBRUAR

Besuchen Sie auf YouTube den Kanal der Stadtkirchengemeinde für Gottesdienste der Christuskirche (live oder später als Upload):

Live Gottesdienste:
„Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg“



Einfach mit dem
Smartphone scannen
und abonnieren!



AM REISLINGER MARKT

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm „Maria von Maltzan“, Bezirk „Paul Schneider“

Waldklapperschlangen
(7–10 Jahre)

Mi. 16:30–18:00 Uhr
Leitung: Jennifer Krampitz, Fabian Patzwaldt und Holger Mertelsmann

Polarfüchse
(ab 12 Jahre)
Mo. 16:30–18:30 Uhr
Leitung: Lennart Warnecke

Infos: vcp-wolfsburg.de
Tel. 05361 - 12028



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Bibelcafé
i. d. R. Do. 19:00 Uhr (2× im Monat),
Haus der Kirche, Raum Paulus
Termine: 11.12. / 08.01. / 22.01. / 12.02. / 26.02.
Infos: Hilma Wolf-Doettinchem,
Tel. 8905325

AM REISLINGER MARKT

Spieletreff (ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche bitte nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)
2. und letzter Sa. im Monat
18:00 Uhr, Café Anna
Termine: 13.12. / 10.01. / 31.01. / 14.02. / 28.02.
Infos: Volker Goslar,
Tel. 0157 57831950

IN DER ST.-ANNEN-KIRCHE

Abendgebet
1. und 3. Mo. im Monat
18:15–18:45 Uhr, St.-Annen-Kirche
Termine: siehe Gottesdienstplan



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Männergruppe
i. d. R. Di. 18 Uhr (14-tägig),
Haus der Kirche, Raum Paulus
Termine: 09.12. / 23.12. / 06.01. / 20.01. / 03.02. / 17.02.
Infos: Wolfgang Naß Tel. 64484

SeniorengGeburtstagsfeier
Einladung an alle Geburtstagskinder, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind, zur Mittagsandacht mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen
2. Di. im Monat, 12 Uhr, Christuskirche
Termine: 09.12. / entfällt im Januar! / 10.02.
Infos: Gabriele Joachimski,
Tel. 89333-33



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kirchenkreiskantorei
Di. 19:30 Uhr, Martin-Luther-Saal
Bläserkreis
Mi. 18 Uhr, Bachsaal
Kammerchor
Fr. 19:30 Uhr (14-tägig), Martin-Luther-Saal
Infos: Gemeindebüro
05361/89333-33

Singen für Kinder
Küken (3–4 Jahre mit einer erwachsenen Begleitung)
Dienstags 15.30–16.15 Uhr (Martin-Luther-Saal).
Anmeldung nur über die Fabi 05361/ 89333-10!
Spatzen (5 Jahre–1. Klasse):
Di. 16:30–17:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Lerchen (2.–5. Klasse):
Di. 17:15–18:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Jugendchor (ab 6. Klasse):
Mo. 16:30–18:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Infos: Gemeindebüro
05361/89333-33 oder Fabi 05361/ 89333-10

Gospelchor Mellow Groove
für junge Erwachsene
Mi. 19:40 Uhr, Martin-Luther-Saal
Infos: Thomas Stuchlik,
thoma.st@posteo.de
Tel. 89333-33 (Gemeindebüro)

Unterwegs für gute Nachrichten

Alle drei Monate ist es wieder so weit: Über 40 ehrenamtliche Menschen unserer Gemeinde machen sich auf den Weg und verteilen unsere Horizonte in unserem Gemeindegebiet an etwa 12.000 Haushalte! Und das bei Wind und Wetter, zu Fuß, per Fahrrad, mit Rucksack oder Einkaufstrolley. In Einzelhäusern, in Mehrfamilienhäusern, in Hochhäusern – und tragen dazu bei, dass die Menschen von unseren Aktivitäten, vom Gottesdienstplan, über manche theologische Frage, über persönliche Erfahrungen in Interviews lesen können. Und damit etwas von der frohen Botschaft des Evangeliums! An dieser Stelle ein großer Dank an alle, die das zum Teil seit Jahren so treu machen!

Wäre das auch etwas für dich, für Sie? Ein Anruf oder eine E-Mail von mir, Hilma Wolf-Doettinchem, informiert alle, wenn die Horizonte vom Drucker geliefert wurden. Und es gibt zwei Hauptorte zum Abholen: das Haus der Kirche an der Christuskirche und die Johannes-Kita auf dem Rabenberg. Einigen wenigen bringen wir auch die Hefte nach Hause zum Verteilen, weil sie keine Möglichkeit haben, sie abzuholen.

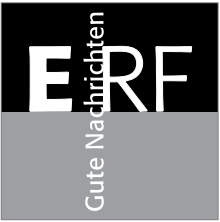
Ein sehr überschaubares Ehrenamt, das auch noch gesunde Bewegung mit sich bringt. Und wir brauchen immer mal wieder neue Austeiler*innen, weil jemand krank ist, weil jemand aus Altersgründen ausscheidet. Über die Auswahl der Straßen können wir sprechen.

Und dazu noch die Gelegenheit für nette Begegnungen an den Briefkästen und ab und zu kleine Herausforderungen, um an die Briefkästen ranzukommen.

Herzliche Einladung, zu dieser aktiven Gruppe dazu zu gehören! Einfach bei mir melden unter
Tel. 0175-244 9753 oder E-Mail: hilma@wolf-doettinchem.de oder mich persönlich ansprechen!

| Hilma Wolf-Doettinchem

Wir stellen uns vor



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Wolfsburg

0800-1110 111 • 0800-1110 222
www.telefonseelsorge-wolfsburg.de

TSCHENSE
Bestattungen

Telefon: 05361 / 4 22 22

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist ein schwerer Schritt.

Wir stehen Ihnen mit Einfühlungsvermögen und Erfahrung zur Seite und kümmern uns um eine würdevolle und persönliche Gestaltung der Abschiednahme.

Sprechen Sie uns an.

Kurt-Schumacher-Ring 256 • 38444 Wolfsburg
www.tschense-bestattungen.de

Verschenken Sie einen Lichtblick!

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter
www.kinderhospiz-bethel.de

Veranstaltungen aus dem Jugendbereich

Rückblick

Aarushs Praktikum

Vom 18.08. – 05.09.25 hat Aarush Dave sein dreiwöchiges Schülerpraktikum bei uns absolviert. Er hat viele Einblicke in die Arbeit einer Diakonin bekommen und darüber hinaus das Geschehen bei uns im JugendCafé Anna aktiv mitgestaltet, z.B. durch seine Teilnahme am Kuratorium, et-

liche Spiele-Runden während der Öffnungszeiten und natürlich sein eigenes Praktikums-Projekt. Das Ergebnis seiner Ideen für die Deko in unseren Räumlichkeiten kann nun von allen Besucher:innen bewundert werden. Danke für deine Zeit, deine Gedanken und deinen Einsatz, Aarush!



KonfiCamp

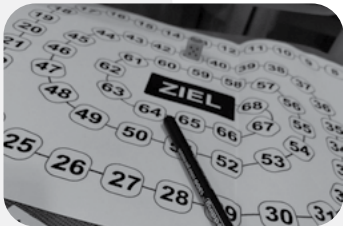
Vom 12.-14.09. hat unser Konfi-Kurs, der zwischenzeitlich auf 10 Konfis angewachsen ist, am KonfiCamp des Kirchenkreises teilgenommen. Insgesamt knapp 300 Menschen (Konfis, Teamende und Hauptamtliche) tummelten sich auf dem KiEZ am Arendsee und

verbrachten ein tolles Wochenende miteinander. Es gab schöne gemeinsame Gottesdienste und Andachten, ein Stationsspiel zum Gelände erkunden, eine Zeit um innerhalb des eigenen Konfi-Kurses über das Camphema „Was glaubst denn du?“ zu diskutieren, natürlich etliche Workshop- und Sportangebote, Zeit zum Quatschen, und selbstverständlich mussten die Konfis auch dieses Jahr wieder mit vereinten Kräften das Camp gegen den miesen Big Boss verteidigen. Glücklicherweise waren sie erfolgreich und hatten dabei auch eine Menge Spaß. Es war eine wirklich schöne Zeit, die uns als Kurs ein Stück mehr zusammengebracht hat.



Dönerabend

Am 26.09. war einiges los in der Stadtmission Wolfsburg. Zunächst haben 23 Teens aus der Stadtmission und dem JugendCafé Anna versucht beim Chaosspiel die richtigen Zahlen im Haus zu finden und die dazugehörigen Aufgaben zu meistern. Durch eine Mischung von Wissen, Geschick und Teamwork konnte sich wirklich jeder einbringen. Danach haben wir uns den leckeren selbst gemachten Döner von Valensia



und Sören schmecken lassen. Die Stimmung war toll, alle hatten viel Spaß und waren am Ende satt und zufrieden. Wir sind super dankbar, dass die gemeinsamen Aktionen so gut ankommen und freuen uns schon auf die kommenden!



Eintrag auf Google Maps

Wir sind nun auch offiziell auf Google Maps zu finden! Wenn ihr „JugendCafé Anna“ eingibt, werdet ihr direkt zu uns navigiert :-). Was uns total helfen würde, wären ein paar positive Google-Bewer-

tungen. Das steigert unseren Bekanntheitsgrad und hilft uns auch Teens und Jugendliche zu erreichen, die bisher noch nichts von uns gehört haben.



Ausblick

Neuer Konfi-Kurs

Ab Januar 2026 startet ein neuer Konfi-Kurs in unserer Gemeinde. In Kooperation mit der Stadtmission Wolfsburg e.V. beginnen wir am 08.01.2026 um 17:30 Uhr im JugendCafé Anna mit unserem ersten Treffen. Danach treffen wir uns immer donnerstags von 17:30-19 Uhr, abwechselnd in den Räumen vom JugendCafé Anna und der Stadtmission.

Wir haben den Kurs komplett überarbeitet, so dass er nun ein gutes Jahr dauert und mit der Konfirmation im April 2027 endet.

Ein großes Anliegen ist es uns, die theoretischen Inhalte erfahrbar zu machen. Dafür haben wir u.a. einige Konfi-Samstage, Konfi-orientierte Gottesdienste und andere ganz praktische Einheiten eingeplant.

Wer den Infoabend im September verpasst aber dennoch Interesse an unserem Kurs hat, kann sich gerne an Diakonin i.A. Daria Langeloh (daria.langeloh@evlka.de), Jugendpastorin Jana Schubart (jana.schubart@stadtmission-wolfsburg.de) oder Pastor Wladimir Shdanow (wladimir.shdanow@stadtmission-wolfsburg.de) wenden.



Haben Sie Lust, Zeit mit jungen Menschen zu verbringen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Jugendtreff!

Monats-Aktionen im JugendCafé Anna

Januar

Welche Aktion wir im Januar anbieten wissen wir selber gerade noch nicht. Denn da Nils Neef in dieser Zeit sein dreiwöchiges Schulpraktikum bei uns absolvieren wird, darf er auch entscheiden, welche Aktion es in diesem Monat geben wird. Um auf dem Laufenden zu bleiben, folgt uns gern bei Instagram (@jugend-cafe_anna) oder schaut einfach vorbei. An unserer Tür hängen immer die aktuellen Flyer aus :-)



Februar

Im Februar wird „stadt2“, also das JugendCafé Anna mit der Stadtmission Wolfsburg e.V., wieder eine Aktion anbieten. Am 06.02. treffen wir uns zu einem Knigge-Abend von 18:30 – 21 Uhr. Was das ist? Das erfahrt ihr auch über unseren Instagram-Kanal, über unseren Flyer, indem ihr einfach vorbeikommt und uns fragt oder am besten selbst dabei seid. Außerdem bekommt ihr da auch die Chance, unsere Praktikantin Emily Schmidt live zu erleben :-). Es lohnt sich also und wir freuen uns schon total darauf!

März

Und hier schon mal ein kleiner Ausblick: Im März wird Yuna Galle ebenfalls ein dreiwöchiges Schulpraktikum bei uns machen. Wie die anderen Praktikant:innen wird auch sie ihr eigenes Projekt planen und durchführen. Wenn ihr Ideen dafür habt oder sie unterstützen möchtet, kommt auf jeden Fall zu den Öffnungszeiten vorbei.



: Pflege, Betreuung, Beratung
und ganz viel

Menschlichkeit

**Gemeinschaft genießen
in unseren Tagespflegen
in Brome, Hankensbüttel,
Gifhorn, Wahrenholz und
Wolfsburg**

Erleben Sie bei uns ein
abwechslungsreiches Angebot
in herzlicher Atmosphäre.

Vereinbaren Sie einen Schnuppertag:
tagespflegen@harms-pflege.de
Tel. 0 58 32-97 91 97
www.bettina-harms.de



Kahse – Mielke

Notare – Rechtsanwälte – Fachanwälte

Ulrich Kahse Notar * Rechtsanwalt	Klaus-G. Mielke Notar * Fachanwalt für Familienrecht * Rechtsanwalt	Nicole Jacobs Fachanwältin für Familienrecht
Erbrecht Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen Behindertentestament Erbrechtsanträge Grundstücks (Vertragsrecht)	Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgen- vereinbarungen Testamente	Scheidung Unterhalt Güterrecht

Gifhorner Str. 7, 38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62/9 61 60 Fax 0 53 62/5 10 29
kamito@wolfsburg.de www.kamito.de
20 kanzeleigene Parkplätze
Bürozeiten
Montag bis Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Exerzitien im Alltag

**„Hoffen heißt handeln,
als wäre Rettung möglich!“**

– Fulbert Steffensky



Wir bieten einen fünfwöchigen Kurs an für Exerzitien im Alltag.

Wir, das sind Sabine Prunzel, Pastorin aus Vallstedt und Geistliche Begleiterin, und Claudia Hammerschmidt, Lektorin und Geistliche Begleiterin aus Wolfsburg.

Wir beginnen mit dem Infoabend im Haus der Kirche, An der Christuskirche 3, Wolfsburg.

Mittwoch, 18.2.2026 von 19.30 Uhr bis 21:00 Uhr im Paulusraum

Danach treffen wir uns 1 x wöchentlich, immer mittwochs vom **25.2.2026 bis zum 25.3.2026 von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr, im Haus der Kirche**

Exerzitien im Alltag bedeutet geistliche Übungen kennenzulernen und diese im persönlichen Alltag auszuprobieren, zu üben und eventuell zur Gewohnheit werden zu lassen.

Wir machen Erfahrungen mit Stille, mit verschiedenen Gebetsformen, wir lernen uns mit biblischen Texten kreativ auseinander zu setzen, wir halten inne und kommen ins Hören. Wir achten auf unsere Bedürfnisse, wir erleben gemeinsamen Austausch in der Gruppe und wir haben die Möglichkeit der Begleitung durch Einzelgespräche.

Ein Teilnehmer der letzten Exerzitien Juni 2025 schrieb: „Was ich gelernt habe ist: Glaube, der an Tiefe gewinnen will, bedarf der Übung! Die Exerzitien haben mir geholfen, meinen Glauben in den Alltag zu integrieren. Besonders gern nutze ich das Herzensgebet. Für die Arbeit mit Bibeltexten hat mir die Vorgehensweise geholfen einen emotionaleren Zugang zu den Inhalten zu bekommen. Die Gesprächsbegleitung hat mir zudem Orientierung gegeben und ein Loslassen von Anhaftungen und Problemen ermöglicht.“

Anmeldungen gerne über das Gemeindebüro Mo, Do, Fr 10-15 Uhr, Mi 15-18 Uhr **05361 89333-33, kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de**

Bei Fragen gerne direkt bei **claudia.hammerschmidt@web.de**

| Claudia Hammerschmidt



Bären-Apotheke
Sascha Bergsträsser
Reislinger Straße 16
38446 Wolfsburg
Telefon: 05361-53528

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
8:00 – 18:30 Uhr
Samstag
8:00 – 13:00 Uhr

Auch in der Mittagszeit
haben wir durchgehend
für Sie geöffnet.





**Tischlerei
MEYER & COMP.**
Steinbruchstraße 2
38458 Velpke
Tel. 05364 - 96 68 94
kontakt@meycomp.de
www.meycomp.de

TISCHLEREIHANDWERK
WARTUNG & REPARATUR · ALLES AUS EINER HAND

ALLES FÜR IHRE FÜSSE:

- Modische Komfortschuhe
- Spezialschuhe für Problemfüße
- Schuhe für Einlagen
- Schuhe in verschiedenen Weiten
- Fußpflege

Korduan
SCHUHbegeistert
NATÜRLICH GUT GEHEN

Eichendorffstr. 3
38440 Wolfsburg
Tel. 0 53 61 - 1 25 87
Mo. – Fr.: 10 – 14 Uhr
Di., Do. und Fr.: 15 – 18 Uhr
Sa. geschlossen





**Ihr Installateur
in der Innenstadt**

**Seilerstraße 9
Telefon 12387**



*Seit 1954
in Wolfsburg*

- Badumbau aus einer Hand
- Seniorengerechte Bäder
- Kleinreparaturen, Ersatzteile
- Ausstellung mit Badtextilien und Geschenkartikeln
- Heizungsbau

Festliche Klänge in der Christuskirche

Von Bach bis Händel – Musik, die berührt und verbindet.

Liebe Gemeinde,
die Adventszeit hat begonnen und Weihnachten steht unmittelbar vor der Tür. Eine Zeit voller Besinnlichkeit und Musik, auch bei uns in der Christuskirche.

An Heiligabend erwarten Sie viele musikalische Gottesdienste mit den verschiedenen Chören und Ensembles der Christuskirche. Besonders möchte ich Sie zum Musikgottesdienst am **25. Dezember um 18.00 Uhr** einladen. Der Kammerchor musiziert zusammen mit Solisten und Orchester die Weihnachtskantate „Liebster Immanuel, Herzog der Frommen“ von Johann Sebastian Bach. Diese Kantate, ursprünglich für den heute nicht mehr gefeierten dritten Weihnachtstag (27.12.), wurde vor genau 300 Jahren in Leipzig uraufgeführt und erzählt vom Heil der Menschen, das vom Himmel herabgekommen ist.

Zum Ende des Weihnachtsfestkreises, am **31. Januar, erwartet sie um 18.00 Uhr** ein festliches Konzert mit Trompete und Orgel mit Musik aus den letzten fünf Jahrhunderten. Von der Renaissance bis in die Moderne erwarten Sie Musik von Telemann, Charpentier, Bach, Mendelssohn uvm. Dabei wird Christina Fürstenwerth (Trompete) auch selten zu hörende Trompeten wie die Naturtrompete und die Zugschloßtrompete zusammen mit mir an der Orgel zum Klingen bringen. Freuen Sie sich auf festlichen Glanz von Orgel und Trompete.



Neues Gottesdienstangebot:

Ab Februar starten wir mit einem neuen Gottesdienstangebot in der St. Annenkirche. Ein musikalisches Abendgebet im Kerzenschein mit Gregorianik und mehrstimmigen Gesängen an jedem zweiten Freitag im Monat. Freuen Sie sich auf gemeinsames Singen und Beten zum Abschluss der Woche in der Tradition des Stundengebets. Der erste Termin ist am **13. Februar um 18.00 Uhr**. Das Stundengebet stammt ursprünglich aus klösterlicher Tradition und lebte nach der Reformation in lutherischen Landen weiter und ist bis heute Teil der evangelischen Frömmigkeitsausübung in vielen Gemeinden. Die mittelalterliche Annenkirche verleiht diesem musikalischen Gebet einen intimen und gleichzeitig würdevollen Rahmen.

Herzliche Einladung

Zu unserem 75-jährigen Kirchweihjubiläum musizieren der Kammerchor und die Kirchenkreiskantorei zusammen mit einem Barockorchester am **26. September 2026** den „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Dieses monumentale Werk erzählt die Lebens- und Heilsgeschichte Jesu und gehört bis heute zu den bekanntesten Oratorien. Haben Sie Interesse bei diesem Projekt mitzusingen? Dann kommen sie einfach jederzeit zu unseren Proben mit der Kreiskantorei, immer Dienstag um **19.30 Uhr**, auch ohne Anmeldung vorbei. Die erste Probe für den Messias startet am Dienstag, den **20. Januar um 19.30 Uhr** im Martin-Luther-Saal. Noten sind vorhanden, eigene Noten dürfen gerne verwendet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne direkt an mich unter jannik.hueffner@evlka.de, telefonisch unter 05361 89333 35 oder mobil unter 0171 9927628

Weitere Informationen zu den Konzerten finden Sie unter www.vox-celestis.de

| Jannik Hüffner

Seit über 50 Jahren

Ihr zuverlässiger Partner in Wolfsburg und Umgebung

ELEKTRO
VASS

- Haustechnik
- Klimatechnik
- Telefonie/Kommunikation
- Daten- und Netzwerktechnik
- Alarmanlage
- Kundendienst

Benzstraße 29 • 38446 Wolfsburg • Gewerbegebiet Ost

Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70 • info@elektro-vass.de

www.elektro-vass.de • Fax 1 40 17

40 JAHRE PARKHOTEL

WIR SAGEN „ADE“

Unsere Zeit war und ist immer noch reich an guten Erfahrungen und schönen Erlebnissen.
Kein Jahr wollen wir missen, nun öffnen sich für uns neue Wege.
Am 1. Januar 2026 schließt das Parkhotel.

Wir sind dankbar für alles und neugierig auf die Zukunft.
Anne und Roland Lohss

Übernachtungsgäste bis zum 31. Dezember sind weiterhin herzlich willkommen, ebenfalls externe Frühstücksgäste nach Voranmeldung täglich bis Neujahr.
Wir freuen uns auf viele Gäste zu unseren Langschläfer-Frühstücken bis 14.00 Uhr an allen 4 Adventssonntagen.

Parkhotel Wolfsburg

Tel. 05361 505-0

parkhotel@wolfsburg.de

Alte Glocken und neues Licht

Turm der Christuskirche erstrahlt in neuem Glanz

Gekommen waren die sechs Glocken für den Turm der Christuskirche bereits zwei Wochen vor der Kirchweihe am 30. September 1951. Drei große Glocken stammten aus dem sog. Hamburger Glockenlager. Sie waren während des 2. Weltkriegs aus ehemaligen deutschen Gebieten im heutigen Polen und Tschechien zum Einschmelzen nach Hamburg gekommen. Sie stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die drei kleineren Glocken wurden für die Christuskirche damals neu gegossen.

Alle sechs Glocken waren seitdem Wind und Wetter ausgesetzt. Das hat Spuren hinterlassen. Risse hatten sich gebildet. Klöppel gelöst. Aufhängungen waren korrodiert. Am Ende durfte nur noch eine einzige Glocke geläutet werden. Deshalb war es dringend notwendig, Turm und Glocken instand setzen zu lassen. Die Glocken wurden dabei von einer holländischen Spezialfirma repariert.

Drei Jahre hat es gedauert, insgesamt etwas mehr als 1 Million Euro gekostet. Davon hat die Landeskirche den größten Teil, kleinere Teile Kirchenkreis und Stadtkirchengemeinde übernommen.

Am 6. Juli konnten die Glocken im frisch sanierten Turm endlich wieder erklingen im Konzert mit dem Geläut von St. Christophorus, St. Annen und der Kreuzkirche, auf die sie von Anfang an klanglich aufeinander abgestimmt waren.

Morgens, mittags und abends für jeweils 4 Minuten teilen sie die Zeit ein, laden im „Angelusläuten“ ein zum Gebet und verbinden auf geheimnisvolle Weise alle Menschen, die sie hören. Am Sonntag laden sie ein zum Gottesdienst. Dann erklingen sie jeweils 10 Minuten vor dem Beginn des Gottesdienstes. Gemeinsam erklingen die Glocken der Christuskirche in der Tonfolge des Tedeums: „Herr Gott, dich loben wir“.

Die größte Glocke 1 erklingt seit 500 Jahren zu jedem Gottesdienst. Glocke 2 läutet auch, um Trauriges bekannt zu geben, wenn Gemeindeglieder verstorben sind. Die Glocke 3 wird morgens, mittags und abends geläutet. Sie lässt uns innehalten im Lauf des Tages und lädt ein zum stillen Gebet. Glocke 4 begleitet die Gemeinde, wenn im Gottesdienst das Vaterunser gebetet wird. Glocke 5 erklingt nur ganz selten zu den großen Festen im Kirchenjahr, wenn alle sechs Glocken geläutet werden. Das gilt auch für die kleinste Glocke 6, aber sie läutet zusätzlich, wenn Kinder getauft werden.

Doch nicht nur die Glocken wurden repariert. Im Rahmen der Instandsetzung des Turmes wurde eine neue Beleuchtung installiert, die den Turm in einem ganz neuen Licht erstrahlen lassen. Mit moderner



LED-Technik, die nur sehr wenig Strom verbraucht, lässt sich der Turm nun auf drei Ebenen in allen denkbaren Farben beleuchten. Damit wird der Turm zu einem in der ganzen Stadt sichtbaren Zeichen. In einer Zeit, in der kirchliche Traditionen verdunsten und Kirche immer weniger sichtbar wird in der Gesellschaft, ist der abendliche und nächtliche Fingerzeig in den Himmel wie ein moderner Leuchtturm, der Zeichen setzt. Wie seit einigen Jahren der Turm von St. Christophorus auch, soll das Licht im Christusturm ebenfalls die Blicke auf sich ziehen und als Zeichen der Ökumene gemeinsam leuchten auch anlässlich gesamtgesellschaftlicher Anlässe wie z.B. beim „Orangeday“ in Orange, zum „Weltmädchentag“ in Pink oder – mit einem Augenzwinkern – auch mal in Grün wie zuletzt zum 80. Geburtstag des VfL Wolfsburg.

| Frank Morgner

ST. ANNEN

Abschied nach 8 Jahren im Kinder- und Famili- enzentrum St. Annen

Nach acht Jahren im Kinder- und Familienzentrum St. Annen heißt es für mich zum Jahresende Abschied nehmen – ein Schritt, der mir nicht leichtfällt. Am Anfang war vieles neu. Doch gemeinsam mit dem engagierten Team haben wir unseren Weg gefunden, Projekte entwickelt, ausprobiert, verworfen und verbessert. Manche Ideen waren nur von kurzer Dauer, andere haben sich langfristig etabliert – wie das Begegnungshaus mit seinem offenen Kinder- und Familientreff, das zu einem festen und lebendigen Bestandteil des KifaZ geworden ist. In all den Jahren durfte ich viele schöne und bewegende Momente miterleben. Besonders im Gedächtnis bleiben mir die Begegnungen mit geflüchteten Familien aus der Dieselstraße, die das KifaZ als Ort der Sicherheit, des Austauschs und der Zugehörigkeit angenommen haben. Es war bereichernd zu sehen, wie daraus echte Beziehungen entstanden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern war für mich immer zentral: Ihr Engagement und ihre Ideen haben das KifaZ geprägt. Auch im Stadtteil Hellwinkel bin ich angekommen – durch zahlreiche Begegnungen, Netzwerkarbeit und Kooperationen. Nun ist es für mich an der Zeit, meine Komfortzone zu verlassen und mich beruflich neu zu orientieren. Ich gehe mit einem reichen Schatz an Erfahrungen, wertvollen Erinnerungen und großer Dankbarkeit. Für die Zukunft wünsche ich dem KifaZ alles Gute, Wachstum und feste Verankerung im Stadtteil. Danke für die schöne, erfahrungsreiche und bewegende Zeit.

Ihre Stefanie Seeck



MARTIN-LUTHER

Abenteuer ist das, was du daraus machst

Was genau ist denn nun ein wirkliches Abenteuer? Für Kinder kann fast alles ein Abenteuer sein. Sei es die Fahrt oder noch besser: der Flug in den nächsten Urlaub, der Besuch in einer anderen Stadt oder nur ein regnerischer Tag in der Kita, an dem man trotz des Wetters auf dem Außengelände durch die Matschpfützen springen kann.

Für uns Erwachsene sehen Abenteuer oft anders aus. Da kann die 7-Tage-Fahrradtrour entlang der Elbe ein großartiges Erlebnis sein oder etwas anderes, was man noch nie gemacht hat. Ein Fallschirmsprung vielleicht, oder einfach eine radikal neue Frisur.

Anders als bei Kindern sind für uns Erwachsene nicht immer alle Abenteuer mit positiven Gedanken und Aufregung verknüpft. Die plötzliche Erkrankung eines geliebten Menschen kann zu einem Mitbängen, Mitfühlen und Mitaushalten werden, oft ist es eine Reise ins Ungewisse. Und dennoch sind auch solche Schicksalsschläge ein Abenteuer für alle Beteiligten.

Denn trifft man erst einmal eine schwere Entscheidung, kann niemand sagen, wo der Weg, den man eingeschlagen hat, hinführt und wo er vielleicht enden mag. Das kann der Beginn einer medizinischen Behandlung genauso gut sein, wie ein Umzug und ein Neustart in einer fremden Stadt.

Letztlich bleiben viele Abenteuer unentdeckt oder ein Traum, denn mit dem Alter steigen auch die Sorgen und Zweifel: Schaffe ich das? Was, wenn es mir am Ende nicht gefällt? Bin ich nicht zu alt dafür?

Dagegen hilft nur eins: Machen. Denn Abenteuer ist das, was du daraus machst!

| Janine Talismano

CHRISTUS

Mit allen Sinnen durch den Herbst

Die Raupengruppe auf Entdeckungstour

Wenn der Wind die ersten bunten Blätter von den Bäumen weht und der Boden unter unseren Füßen raschelt, dann wissen wir: Der Herbst ist da! Und genau das wollten wir spüren.

Wir machten uns mit viel Vorfreude auf den Weg zu einem Herbstspaziergang.

Auf den ersten Metern gab es so viel zu entdecken: Blätter in leuchtenden Farben, Kastanien, Eicheln und kleine Zweige. Unsere kleinen Hände waren beschäftigt, denn wir wollten die schönsten Schätze für unser Bastelprojekt sammeln.

Wir haben das Rascheln des Laubs unter unseren Schuhen gehört und den kühlen Wind im Gesicht gespürt. Der Herbst ist ein Fest für alle Sinne.

Gemeinsam haben wir aus all den bunten Blättern und Naturmaterialien wunderschöne Herbstbäume gebastelt. Jedes Kind durfte mit den kunterbunten Blättern und ganz viel Kreativität seinen eigenen Baum kleben.

Unsere Herbstbäume hängen nun in der Garderobe, um dort von allen bestaunt zu werden. Sie erinnern uns jeden Tag daran, wie schön es ist, die Welt zu entdecken.

Herbstliche Grüße aus der Raupengruppe

| Iris Legath



Foto: Christuskita

JOHANNES

Weihnachten: Die Zeit, in der Licht Wärme macht

Wenn die Tage kürzer werden und der erste Frost an die Scheiben malt, erinnern uns geschmückte Straßen und leise Lieder daran: Weihnachten steht vor der Tür. In unserer Kindertagesstätte feiern wir dieses Fest nicht nur als kleines Fest der Geschenke, sondern als großes Fest der Hoffnung. Eine Einladung, zu teilen und Licht in dunkle Zeiten zu bringen.

In der Bibel, im Stall von Bethlehem, beginnt eine Geschichte, die längst zu einer universellen Erzählung geworden ist: Gott kommt uns nahe, als Kind. Dieses Wunder zeigt sich in den einfachen Momenten – im Lächeln eines Menschen, der dir eine Mahlzeit reicht, im Händedruck eines Neuen, der sich der Gemeinschaft anschließt, und im Vertrauen, dass wir keinen Weg allein gehen müssen. Weihnachten erinnert uns daran, dass Liebe stärker ist als Angst und Gemeinschaft stärker als Einsamkeit. Jede kleine Geste macht Weihnachtsfreude greifbar.

In der Adventszeit zeigt sich diese Botschaft vielfältig. Gemeinsam feiern wir mit Andachten, biblischen Geschichten und kleinen Aktionen. Die Grüße, die wir einander senden, zeigen: Weihnachten beginnt dort, wo wir füreinander da sind. In diesen Wochen spüren wir, wie wichtig es ist, nicht in der eigenen „Blase“ zu leben, sondern einander die Hände zu reichen.

Ein besonders schönes Element ist unser Adventssingen. Jeden Montag in der Adventszeit treffen sich Eltern, Erzieher*innen, Großeltern, Geschwister, Freunde – und natürlich die Kinder. Manche bleiben für ein Lied stehen, andere singen voller Freude vom ersten bis zum letzten Weihnachtshit mit. Ein wunderbares Miteinander, ein Innehalten in unserer schnellen Welt und ein warmes Gefühl von Beisammensein.

Mögen die kommenden Festtage neue Kraft schenken. Möge das Licht des Advents in unseren Herzen leuchten – in jedem Gespräch, jeder Begegnung, jeder Handlung. Wir wünschen Frieden, Freude und die Gewissheit: Gemeinsam tragen wir das Wunder weiter.

| Kyra Recksiedler

Stärkung für Leib und Seele

Jeden Dienstag und Donnerstag kann die Seele auf tanken bei einer kurzen Andacht um 12 Uhr in der Christuskirche. In einfacher Form lädt sie ein, in der Mitte des Tages einen Moment zur Ruhe zu kommen, zu singen und zu beten.
Ab 12:15 Uhr gibt es im Haus der Kirche im Martin-Luther-Saal einen Mittagstisch zusätzlich mit Kaffee und Kuchen. Alle sind herzlich eingeladen. Das Essen kostet 7,00 € und wird jeweils frisch zubereitet aus einer Küche unserer Kitas geliefert. Für Kaffee und Kuchen bitten wir um Spenden.

ACHTUNG

Durch Baumaßnahmen im Martin-Luther-Saal startet der Mittagstisch im Januar erst wieder am 22. Januar 2026!

Wir danken für alle Spenden an unsere Stadtkirchengemeinde.

IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
BIC: GENODEF1WOB
Bank: Volksbank BraWo
Zweck: Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg Spende

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindearbeit unterstützen.

Interesse am kirchenkreisweiten Newsletter?

Er erscheint sechs Mal im Jahr und mehr erfahren Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/newsletter

Wichtige Termine schon jetzt vormerken!

19. April 2026
Konfirmation

31. Mai 2026
Sommerfest

5. September 2026
Taufest

27. September 2026
75 Jahre Kirchweihe mit
Landesbischof Ralf Meister

Vorschläge erwünscht!

Haben Sie ein Thema, das Sie besonders interessiert? Kennen Sie einen Menschen aus unserer Gemeinde oder Wolfsburg und Umgebung, der für ein bestimmtes Thema brennt?

Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge zu Interviewthemen oder -partner*innen!



**Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir an dieser Stelle
keine persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder
veröffentlichen.**

**Sie finden diese
in der Druckausgabe des Heftes.**

Vielen Dank!

Wir sind für Sie da

Stadtkirchengemeinde Gemeindebüro:	An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg Gabriele Joachimski, Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, 10 – 12 Uhr, Mi, 15 – 18 Uhr Tel. 05361 89333-33, Fax 89333-34, kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de www.stadtkirche-wolfsburg.de
Homepage	
Pfarramt:	Pastor Frank Morgner, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 2752129, frank.morgner@t-online.de Pastorin Lena Weiß, An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg Tel. 05361 89333-30, lena.weiss@evlka.de
KV-Vorsitzende: Stellv. KV-Vorsitzender: Jugendarbeit:	Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 05361-8905325 Karsten Piehl, Tel. 0177-6769511 Daria Langeloh, Reislinger Straße 28 c, 38446 Wolfsburg, Tel. 0151-70578441, daria.langeloh@evlka.de
Haus der Kirche Kirchenmusiker:	An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg Jannik Hüffner, An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg Tel. 05361 89333-35, jannik.hueffner@evlka.de
Küster/Küsterin:	Bodo Köllner/Anja Jesch, Tel. 05361 89333-37, bodo.koellner@evlka.de
Familienzentrum St. Annen	Hendrik Stegemann, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 54191, Fax 8670812, annen.wolfsburg@evkitas-wwg.de
Familienzentrum Martin Luther	Susanne Bertram-Adler, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 14380, Fax 864524, martin-luther.wolfsburg@evkitas-wwg.de
Christus-Kita	Iris Legath, An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-70, Fax 89333-71, christus.wolfsburg@evkitas-wwg.de
Johannes-Kita	Kathrin Bax, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg, Tel. 05361 48258, Fax 8434348, johannes.wolfsburg@evkitas-wwg.de
Datenschutz- beauftragte:	Karin Rämisch c/o Kirchenkreis, Wolfsburg-Wittingen Steinweg 19, 38518 Gifhorn ,Tel.: 0175-1928561, dskagifhorn@evlka.de

Ihr Bestatter für die Region
Familienbetrieb seit 1964

TAG NACHT
0 53 61 / 26 740
0 53 62 / 500 1000

GEBAUER
BESTATTUNGSMEISTER
www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

• Sanitär
• Rohrreinigung
• TV-Inspektion
• Dichtheitsprüfung

bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
www.bauder-sohn.de

gegründet 1954

Naturstein Gläser

Steinmetzmeister Volkmars Gläser

Wir gestalten und fertigen für Sie:
Grabdenkmäler und –einfassungen nach
Ihren Wünschen. Ständig eine Vielzahl an
Grabdenkmälern am Lager.

Erfurter Ring 1 • 38444 Wolfsburg • Tel. 05361 / 77 20 66

würdevoll
bestatten

MOHR
Bestattungen

Eigene Trauerhalle.
Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallersleben
Telefon 05362 9880-0

Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie
Werbepartner der **Horizonte** zur Finanzierung
unseres Gemeindebriefs.

Bei Interesse informiert Sie gern
Hilma Wolf-Doettinchem.

Tel. 05361 8905325,
hilma@wolf-doettinchem.de

DRUCKEREI BÜHRIG OHG
Offsetdruck und Vervielfältigung



Wir drucken für Sie:

- Broschüren
- Visitenkarten
- Geschäftspapiere
- Familiendrucksaen
- und vieles mehr

Druckerei Bührig oHG
Eckernkamp 4
38154 Königslutter
Tel. 0 53 53 - 78 46
Fax 0 53 53 - 99 01 55
druckerei.buehrig@t-online.de

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde,
An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg

V. i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Stadtkirchen-
gemeinde, i. A.: Pastor Frank Morgner, Reislinger
Straße 28, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 2752129

Redaktion: Frank Morgner, Lara Fieltsh, Lena
Weiß, Anna Wöhlke, Hilma Wolf-Doettinchem

Layout & Bildbearbeitung: Lara Fieltsh,
horizonte-layout@stadtkirche-wolfsburg.de

Layoutentwurf: Maximilian Oehme,
m.oehme@me.com

Titelbild: Adobe Firefly

Fotos: Siehe Bildunterschriften

Anzeigen: Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 8905325,
hilma@wolf-doettinchem.de

Druck: Bührig OHG, Königslutter

Auflage: 12.000 Exemplare

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





MAKLERHAUS

Mein Zuhause, mein Partner

**VERKAUF | FINANZIERUNG | VERSICHERUNG
VERMIETUNG | HAUSMEISTERSERVICE**

**Gerne beraten wir Sie umfassend
zu folgenden Dienstleistungen:**

- eine Baufinanzierung
- eine Marktwertanalyse Ihrer Immobilie
- eine Versicherung
- ein Angebot für Hausmeistertätigkeiten
- ein Angebot für eine Renovierung oder Sanierung
- ein Angebot für Gartenpflege / Winterdienst
- ein Angebot für eine Haushaltsauflösung

Maklerhaus 38 GmbH

Filiale Wolfsburg

Lange Straße 52
38448 Wolfsburg
Tel. 05363-8102220
Mobil 0152-53794206
info@maklerhaus38.de

Filiale Braunschweig

Hintern Brüdern 2
38100 Braunschweig
Tel. 0531-38841120
Mobil 0152-53794206
info@maklerhaus38.de

